

Wir übergehen andere Notate, die wir uns beim Durchlesen des Buches gemacht, z. B. über die Terminologie bei der Unterscheidung in Erhebungs- und Heilungsgnade (§. 12—14) und über die Redeweise von der gratia praeveniens als „operans in nobis sine nobis“ (§. 31 bis 32). Uebrigens sollen und können die etwa noch möglichen wie die vorgebrachten Ausstellungen unser eingangs gegebenes günstiges Urtheil über das Buch weder umstoßen, noch herabstimmen. Wir sind fest überzeugt, daß seine Lesung großen Gewinn und der das ganze Werk durchziehende kirchliche Geist den Leser wohlthuend ansprechen wird.

Salzburg.

Dr. Josef Altenweisel, Theologie-Professor.

14) Die Ablässe, ihr Wesen und Gebrauch. Auf Grund der Arbeiten und früheren Auflagen der PP. Antonin Maurel und Josef Schneider, Priester der Gesellschaft Jesu, nach der letzten Auflage der römischen Raccolta von 1886 bedeutend vermehrt und gemäß den neuesten Entscheidungen der heil. Ablasscongregation umgearbeitet von Franz Beringer, Priester derselben Gesellschaft. **Neunte**, von der heil. Ablasscongregation approbirte und als authentisch anerkannte Auflage. Paderborn und Münster, Schöningh, 1887. 8°. XII u. 944 S. Preis M. 6.80 = fl. 4.22.

Waren schon die früheren Auflagen dieses Werkes in hohem Grade werthvoll, so erhielt dasselbe in der siebten Auflage einen wesentlich noch höheren Werth dadurch, daß es von der heil. Ablasscongregation förmlich approbirt und als authentisch anerkannt wurde. Der nämliche Vorzug wurde auch der vorliegenden neunten Auflage wieder zu Theil durch das Decret der heil. Ablasscongregation vom 4. August 1887. Daneben hat aber diese neueste Auflage erheblich an Werth gewonnen durch die „Vermehrung“ und „Umarbeitung“, welche sie durch die tüchtige Hand des P. Beringer erfahren hat. Den Besitzern irgend einer vorausgegangenen Auflage wird die Bedeutung dieser Umarbeitung sofort zu Tage liegen, wenn wir darüber nur folgende kurze Andeutungen geben:

Im **I. Theile** wurde der frühere Abschnitt VI.: „Verschiedene Arten von Ablässen“ richtiger in drei Abschnitte getheilt: VI. Vollkommene und unvollkommene, VII. örtliche, persönliche, sächliche, VIII. unechte Ablässe; neu eingeschaltet ist ein sehr interessanter Abschnitt „X. die heil. Ablasscongregation“, welcher nach einer kurzen Geschichte über deren Einrichtung und Geschäftsgang, sowie über die officiellen Sammlungen derselben orientirt und dem Verfasser Anlaß gibt, das Verhältniß des vorliegenden Werkes zur Raccolta zu erörtern; durch Abschnitt XI. ist zweckmäßig dasjenige, was bisher den II. Theil als „Vorbemerkungen“ einleitete, in den I. Theil herübergenommen.

Im **II. Theil** treffen wir eine zweckmäßige Anordnung schon des I. Abschnittes „Ablassgebete“; noch mehr gilt dies aber vom II. Abschnitte, in welchem A. die indulgenzirten frommen Uebungen, B. die Werke des

Seeleneifers, C. der Nächstenliebe aufgeführt werden, und in gleicher Weise vom III. Abschnitte, welcher die an A. Andachtsgegenstände, B. Orte, C. Zeiten geknüpften Ablässe enthält. Besonders werthvoll sind die „allgemeinen Bemerkungen“ des IV. Abschnittes über „Bruderschaften, Congregationen und fromme Vereine“, in welchen alles Erforderliche über Begriff, canonische Errichtung, Aufnahme, Obliegenheiten, Leitung der Bruderschaften sich findet; unter den 57 Nummern (gegen 45 in den früheren Auflagen) heben wir hervor 52. die katholischen Gesellenvereine, 51. Priesterverein: „*Associatio perseverantiae sacerdotalis*“, und die gänzlich umgearbeitete Abhandlung über den 3. Orden des heil. Franciscus in Nr. 57.

Der III. Theil bietet Formulare für Segnungen, für Aufnahme in Bruderschaften und für Ertheilung des Sterbablasses, des päpstlichen Segens und der Generalabsolution; zum Schlusse folgen noch „verschiedene Formulare zu Bittgesuchen“ mit der genauen Adresse derjenigen Stellen, wo die betreffenden Vollmachten u. s. f. zu erbitten sind.

Wenn wir schon bei Besprechung der sechsten und siebenten Auflage dieses Werk dringend in die Hände aller Seelsorger gewünscht haben, so müssen wir diesen Wunsch in Anbetracht des nunmehr in sorgfältigster und gelungenster Weise umgearbeiteten Werkes umsomehr mit allem Nachdrucke wiederholen. Gerade dieser Wunsch legt uns aber eine zweifache Bitte an den gelehrten Herausgeber nahe. Das Buch hat innerhalb zehn Jahren vier Auflagen erfahren und zumal durch die jüngste haben die früheren an Werth viel verloren; da nun voraussichtlich das Werk seiner wesentlichen Anordnung nach durch lange Zeit unverändert bleiben wird, anderseits aber spätere Auflagen zweifellos wieder manche Aenderungen oder Zusätze bezüglich gewisser Ablässe oder neuer Vereine enthalten werden, so möchten wir bitten, daß bei neuen Auflagen derlei Aenderungen und Zusätze separat als Supplement zur neunten Auflage gedruckt und abgegeben werden.

Die andere Bitte, welche wir aussprechen, wird sicher von jedermann getheilt werden: es möge dem so inhaltsreichen Buche ein alphabetisches Register beigegeben werden. Allerdings ist das Inhaltsverzeichnis äußerst genau angelegt und wird denjenigen, welche das ganze Werk einmal gründlich durchstudiert haben, die Auffindung der gewünschten Materien ziemlich leicht machen; allein die Zahl solcher Leser wird verhältnißmäßig eine geringe sein und immerhin wird ein schnelles Auffinden eben nur durch ein alphabetisches Register ermöglicht.

Walding.

Pfarrvicar Josef Sailer.

15) **Materiae meditationum et concionum**, ex Evangelii et Epistolis Dominicarum in singulos hebdomadarum dies per totum annum distributae in usum Sacerdotum a Georgio Patiss sacerdote Societatis Jesu. Partes quatuor. Ratisbonae